

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 21.

Donnerstag, den 27. Jänner 1881.

(518-1) Verlautbarung. Nr. 765.
An der k. k. geburtsständigen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1881, zu welchem jede Schülerin, welche die vorgeschriebene Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden hienemisierten zwei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Per- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40sten Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde zuverläßig bis zum

12. Februar 1881 bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen diesmal nicht berücksichtigt werden, weil für slowenische Schülerinnen der Winterlehrcurs vorbehalten ist.
Laibach, am 23. Jänner 1881.
Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(459-2) Kundmachung. Nr. 878.
Der nach § 388 der St. P. O. vom 23ten Mai 1873 von den zu einer Freiheitsstrafe Verurtheilten für die Vollstreckung des Strafurtheiles zu leistende Ertrag wird für das Jahr 1881 per Kopf und Tag festgesetzt wie folgt: bei den Gerichtshöfen in Krain auf 30 kr.

k. k. Bezirksgerichte im Sprengel des k. k. Landesgerichtes Laibach auf 50 1/2 kr. und im Sprengel des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert auf 50 kr.
Graz, am 18. Jänner 1880.
Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(455-3) Kundmachung. Nr. 59.
Bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach ist eine Secretärstelle in der achten Rangklasse zu besetzen.

Bewerber um diese oder um eine eventuell in Erledigung kommende Adjunctenstelle in der neunten Rangklasse haben ihre Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse und der Kenntnis der beiden Landes Sprachen binnen vier Wochen im Dienstwege bei dem Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.
Präsidium der k. k. Finanzdirection in Krain.

(449-2) Postexpedientenstelle. Nr. 79.
Die Postexpedientenstelle in Zoll bei Wippach, Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, mit der Jahresbestallung von 150 fl., Amtspauschale jährl. 40 fl. und einem Jahrespauschale von 159 fl. für die wöchentlich viermalige Fußbotenpost zwischen Zoll und Wippach ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Zoll bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiefür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.
Trieft, am 18. Jänner 1881.
k. k. Postdirection.

(452-3) Bezirks-Hebammenstellen. Nr. 668.

In den Ortschaften Prävald und Hruschuje ist je eine Bezirks-Hebammenstelle mit einer jährlichen Remuneration von 35 Gulden zu besetzen. Darauf reflectierende Gesuche sind bis Ende Februar l. J. hieramts einzubringen.
k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 16. Jänner 1881.

(516-1) Kundmachung. Nr. 12,363.
Sämmtlichen zur Entrichtung der Militärtaxe Verpflichteten des Stadtgebietes Laibach wird in Gemäßheit des Reichsgesetzes vom 13ten Juni 1880, § 70, § 8 bekannt gegeben, daß das Verzeichnis über die Taxpflichtigen bezüglich deren commissioneller Entrichtung in die Taxklassen im Magistrats-Expedite bis zum 10. Februar 1881 zur öffentlichen Einsicht ausliegen wird, und daß denselben das Recht zusteht, falls sie sich mit der Entscheidung der Taxcommission nicht zufriedenstellen sollten, binnen dreißig Tagen nach Zustellung des Zahlungsauftrages an die k. k. Landesregierung sich zu berufen.
Stadtmagistrat Laibach, am 17. Jänner 1881.
Der Bürgermeister: Laschan m. p.

Anzeigebblatt.

(506-1) Uebertragung Nr. 10,458.
dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 7ten August 1880, Z. 7425, auf den 23ten October 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Martin Kofalk von Ternouz gehörigen Realität wird mit dem vorigen Anhang auf den

5. Februar 1881 übertragen.
k. k. Bezirksgericht Wölling, am 19. October 1880.

(509-1) Uebertragung Nr. 10,435.
dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 4. August 1880, Z. 7317, auf den 16. October 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Marco Savorn von Dule Nr. 18 wegen schuldigen 136 fl. f. A. wird mit dem frühern Anhang auf den

29. Jänner 1881 übertragen.
k. k. Bezirksgericht Wölling, am 17. October 1880.

(508-1) Executive Nr. 9303.
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wölling die exec. Versteigerung der dem Martin Bratanic von Ternouz gehörigen, gerichtlich auf 265 fl. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 122 der Steuergemeinde Kolwitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,
die zweite auf den

2. März
und die dritte auf den

2. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wölling, am 20. September 1880.

(290-1) Uebertragung Nr. 7985.
executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Pfarikirchenvorsteherung in Stojhana die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 27. Februar 1880, Z. 1843, auf den 20. April 1880 anberaumte und dahin sistierte exec. Feilbietung der Realitäten des Johann Morel von Oberstojhana Urb.-Nr. 685, 703 und 706 ad Adelsberg pcto. 14 fl. reassumiert und die Tagungen auf den

28. Jänner,
25. Februar und
29. März 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. October 1880.

(487-1) Uebertragung Nr. 8959.
dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg pcto. 32 fl. 98 1/2 kr. die mit Bescheid vom 6. Mai 1880, Zahl 3540, bewilligte und dahin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 1/4 ad Prem reassumiert, und wird die Tagung hiergerichts mit dem vorigen Anhang auf den

24. Februar 1881,
vormittags um 10 Uhr, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. November 1880.

(5346-1) Executive Nr. 5643.
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die executive Versteigerung der dem Johann Fuhrer, respective der Anna Fuhrer von Großwodenze gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,
die zweite auf den

9. März
und die dritte auf den

9. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 14. November 1880.

(293-1) Uebertragung Nr. 8086.
dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur gegen Josef Zelko von Narein die mit Bescheid vom 7. Mai 1880, Zahl 3804, angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Zelko gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem pcto. 90 fl. auf den

24. Februar 1881,
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. October 1880.

(5345-1) Executive Nr. 5642.
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Martin Baznit von Werch Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten, im Grundbuche der Capitelherrschaft Rudolfswert sub Urb.-Nr. 244 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,
die zweite auf den

9. März
und die dritte auf den

9. April 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 14. November 1880.

(507-1) Executive Nr. 9302.
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wölling die exec. Versteigerung der dem Mathias Kirin von Vojakovo gehörigen, gerichtlich auf 842 fl. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 39 der Steuergemeinde Vojakovo bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,
die zweite auf den

2. März
und die dritte auf den

2. April 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wölling, am 20. September 1880.

(323-2) Executive Nr. 43.
Dritte executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Debelat von Oberdobra, Bezirk Radmannsdorf, die executive Versteigerung der der Maria Kuncic von Stenitschne gehörigen, gerichtlich auf 4394 fl. geschätzten Realität Recif.-Nr. 6 ad Gallensels Einlage Nr. 757 bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

24. Februar 1881,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der

Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Jänner 1881.

(324-3) Nr. 5144.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pipovec von Begnje gegen Lukas Safekj von Godowitsch wegen aus dem Urtheile vom 28. Dezember 1878, Z. 3619, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 917/28 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3460 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 10. Februar,
- 10. März und
- 21. April 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 22sten Dezember 1880.

(387-3) Nr. 21,734.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Trontel von Oberdupliz die exec. Versteigerung der dem Johann Berglez von Reptsche gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 21 ad Steuer-gemeinde Vipoglav bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 5. Februar,
- 2. März

und die dritte auf den

2. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. Oktober 1880.

(72-3) Nr. 6425.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2428 fl. ö. W. geschätzten, dem Franz Kermel von Laß, Karlowitzvorstadt Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche der Kirche Kapelle St. Trinitatis sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität und der auf eben dieser Realität mit den Ehepacten ddo. 27. August 1870, G. Z. 2593, für Maria Kermel geb. Lotric haftenden Eheprüche pr. 760 fl. der 10. Februar

- für den ersten, der
- 10. März
- für den zweiten und der
- 19. April 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichts einsehen. Laß, den 16. Dezember 1880.

(46-3) Nr. 13,166.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Helena Podnik von Unterloitsch werden die mit dem Bescheide vom 25. Juli 1878, Z. 5878, auf den 2. Oktober, 2. November und 4. Dezember 1878 angeordnet gewesenen und sohin sistierten executiven Feilbietungen der dem Franz Mihevec von Martinhrub Haus - Nr. 127 gehörigen, gerichtlich auf 5503 fl. 37 kr. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 104, 146, Urb.-Nr. 33 und 47 ad Loitsch wegen schuldigen 200 fl. reassumando auf den

- 10. Februar,
- 10. März und
- 9. April 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 15ten Dezember 1880.

(47-3) Nr. 10,882.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der mindj. Josef Majzischen Erben von Zirkniz, durch die Vormünder Johanna und Martin Petric von Cevca (vertreten durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg), werden die mit dem Bescheide vom 6. August 1880, Z. 7322, auf den 21. Oktober, 20. November und 22. Dezember 1880 angeordnet gewesenen executiven Feilbietungen der dem Josef Dragolic von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 428 ad Haasberg wegen schuldigen 290 fl. 33 kr. auf den

- 10. Februar,
- 10. März und
- 9. April 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten Dezember 1880.

(48-3) Nr. 12,048.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Helena Podnik von Unterloitsch werden die mit dem Bescheide vom 23. Dezember 1878, Z. 14,552, auf den 27. Februar, 28ten März und 30. April 1879 angeordnet gewesenen und sohin sistierten executiven Feilbietungen der dem Gregor Mihevec von Ziberse Haus-Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 3831 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 583, Urb.-Nr. 217 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 440 fl. sammt Anhang reassumando auf den

- 10. Februar,
- 10. März und
- 9. April 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten Dezember 1880.

(40-3) Nr. 12,431.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Babovec von Kleinlitz werden die mit dem Bescheide vom 30. Dezember 1879, Z. 11,053, auf den 25. Februar, 31sten März und 29. April l. J. angeordnet gewesenen und sohin sistierten executiven Feilbietungen der dem Lorenz Levar von Grahovo Haus-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 721 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 376 fl. s. A. reassumando auf den

- 9. Februar,
- 9. März und
- 7. April 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 13ten Dezember 1880.

(139-3) Nr. 6166.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Vidrich von Bigann gegen Andreas Rupar und dessen Nachhaber Matthäus Rupar von St. Weit pcto. 365 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 11. September 1879, Z. 7336, angeordnete, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen, auf 1435 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 391, Rectf.-Nr. 499 und Urb.-Nr. 347/736, Rectf.-Nr. 50 ad Herrschaft Madliet mit dem früheren Anhange auf den

10. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 27sten Juli 1880.

(327-3) Nr. 7128.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der bürgerlichen Vermögensverwaltung der Stadt Stein (durch Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Auscher von Mannsburg gehörigen, gerichtlich auf 2135 fl. geschätzten, im Grundbuche des Hofes Mannsburg sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität pcto. 300 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

20. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27sten November 1880.

(5147-3) Nr. 5644.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Georg Stipic von Planina Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 408 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 177 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 4. November 1880.

(5402-3) Nr. 6147.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Agnes Gasparatti von Bräwald (durch Herrn Dr. Deu) die in ihrer Executionshache wider Johann Pözar von Goče Nr. 66 mit Bescheid vom 16. September 1880, Z. 4688, auf den 7. Dezember 1880, 7. Jänner und 8. Februar 1881 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. XXIII, pag. 256; tom. XXIV, pag. 304, 307, 310, 313, 316 und 319 ad Schwizhoffen; tom. II, pag. 255 ad Haasberg; tom. A., pag. 131 und ad Slapp pag. 257 vorkommenden Realitäten auf den

- 21. Mai,
- 24. Juni und
- 26. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem frühern Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. Dezember 1880.

(351-3) Nr. 10,462.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Kersars) die exec. Versteigerung der dem Josef Rozlevcar von Maliverh gehörigen, gerichtlich auf 2057 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Sittich Urb.-Nr. 205 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

4. März

und die dritte auf den

4. April 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 27sten Dezember 1880.

(379-3) Nr. 5159.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Gostitscha von Loitsch gegen Johann Pagon von Godowitsch wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. November 1879, Z. 5088, schuldigen 600 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 258/695 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8770 fl. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 10. Februar,
- 10. März und
- 21. April 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 23sten Dezember 1880.

(4984-3) Nr. 11,411.

Erinnerung

an Michael Wied von Grahovo, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Michael Wied von Grahovo, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Krajc von Grahovo die Klage auf Zahlung des Betrages per 98 fl. 34 kr. f. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

4. Februar 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten November 1880.

(382-2) Nr. 22,295.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Zadergal in Raibach, Alten Markt Nr. 12, die exec. Versteigerung der dem Michael Remšgar von Dragomer gehörigen, gerichtlich auf 1898 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 191 ad Commenda Raibach bewilligt und hiezu drei Feilbie-tungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar, die zweite auf den

9. März und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rai-bach, am 15. Oktober 1880.

(491-2) Nr. 6344.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Klun von Deutschdorf die executive Ver-steigerung der dem Johann Sober in Nie-berdorf gehörigen, gerichtlich auf 2145 fl. in Niederdorf gelegenen, sub Urb.-Nr. 403 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Rea-lität bewilligt und hiezu drei Feilbie-tungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar, die zweite auf den

1. März und die dritte auf den

1. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeord-net worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 1. November 1880.

(421-3) Nr. 41.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei für die unbekanntem Rechts-nachfolger der verstorbenen Tabulargläu-bigerin Gertraud Kosir von Perau Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Johann Zebove von Perau zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Real-feilbietungsbescheid vom 7. Dezember 1880, Z. 8814, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Jänner 1881.

(435-3) Nr. 12,632.

Erinnerung

an Maria Bramor und deren unbe-kannte Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird der Maria Bramor und deren unbe-kannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Polanc von Unterradula die Klage pcto. Erftigung der Realität Berg-Nr. 145 ad Oberradelstein ange-strengt, und wird die Tagsetzung hierüber auf den

4. Februar 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angestrengt.

Da der Aufenthaltsort der Geklag-ten diesem Gerichte unbekannt und die-selben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Ver-tretung und auf ihre Gefahr und Kosten Franz Kapler von Butschka als Curator ad actum best-ilt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Ge-richte namhaft machen, überhaupt im ord-nungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Be-stimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 21sten November 1880.

(4935-3) Nr. 11,437.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Stefan Jstenic von Hotederschiz, Johann Po-jenu von Planina, Franz Lavrencic von Oberfeld, Matthäus und Anton Leban von Adelsberg, Maria Trip, Martin Petrovic von Franzdorf, Mi-chael Milavec von Planina, Maria Po-jenu von Garcarevec, Thomas Mer-tun von Stein, Lukas Streiner von Adelsberg, Thomas Mertun von Pre-voles, Michael Kolar von Neudirnbach und Simon Sterls von Wippach, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Ste-fan Jstenic von Hotederschiz, Johann Po-jenu von Planina, Franz Lavrencic von Oberfeld, Matthäus und Anton Le-ban von Adelsberg, Maria Trip, Mar-tin Petrovic von Franzdorf, Michael Milavec von Planina, Maria Po-jenu von Garcarevec, Thomas Mertun von Stein, Lukas Streiner von Adelsberg, Thomas Mertun von Prevoles, Michael Kolar von Neudirnbach und Simon Sterls von Wippach, resp. deren unbekanntem Rechts-nachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Paul Cskada von Garcarevec die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Rea-lität sub Rectf.-Nr. 117 ad Herrschaft Haasberg haftenden Forderungen ein-gebracht, worüber zur ordentlichen münd-lichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

4. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklag-ten diesem Gerichte unbekannt und die-selben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Ver-tretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten November 1880.

(434-3) Nr. 12,631.

Erinnerung

an Michael Novak und dessen unbe-kannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird dem Michael Novak und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Polanc von Unterradula die Klage pcto. Erftigung der Realität Berg-Nr. 175 ad Oberradelstein ange-strengt, und wird hierüber die Tag-satzung auf den

4. Februar 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet

Da der Aufenthaltsort der Geklag-ten diesem Gerichte unbekannt und die-selben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Ver-tretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Kapler von Butschka als Cu-rator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ord-nungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Ge-klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu-rator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 21sten November 1880.

(5428-2) Nr. 10,531.

Erinnerung.

an Kaspar, Jakob, Anton und Josef Am-brosic, unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Erben und Rechtsnach-folger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Kaspar, Jakob, Anton und Josef Ambrosic ihres unbekanntem Auf-enthaltes wegen und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erin-ner: Es habe wider sie bei diesem Ge-richte Mathias Ambrosic von Altdirnbach die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 10 ad Prem haftenden Forderung aus dem Abhandlungsvergleiche vom 17ten April 1818 per 1200 fl. und 8 Rüche eingebracht, worüber die Tagsetz zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

22. März 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. an-geordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklag-ten diesem Gerichte unbekannt und die-selben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum be-stellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allen-falls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestel-len und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem auf-gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung ent-stehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Dezember 1880.

(4878-2) Nr. 5388.

Curatorsbestellung.

Dem Georg Bezdirec von Bojnabas Hs.-Nr. 7, unbekanntem Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekanntem Rechtsnach-folgern, wurde über die Klage de praes. 10. September 1880, Z. 5388, des Ma-thias Malneric von Bojnabas Hs.-Num-mer 10 wegen 25 fl. c. s. c. Herr Mar-tin Malneric von Tschernembl als Cura-tor ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellver-fahren die Tagsetzung auf den

23. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-net wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. September 1880.

(4879-3) Nr. 6158.

Curatorsbestellung.

Dem Peter Zagar von Damelj, un-bekanntem Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 9. Oktober 1880, Z. 6158, des Mathias Zagar von Da-melj Nr. 3 wegen Eigenthums Herr Peter Perse von Tschernembl als Cura-tor ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

23. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-net wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Oktober 1880.

(5095-3) Nr. 5985.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Josefa Lavrencit von Adelsberg (durch Herrn Dr. Deu) wird die mit Bescheid vom 8. August 1880, Z. 4029, auf den 27. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Polak von Ersel gehörigen, gerichtlich auf 980 fl. bewerteten Realität ad Herr-schaft Wippach tom. XXV., pag. 329 wegen schuldigen 100 fl. sammt Anhang auf den 7. Juni 1881,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, mit dem frühern Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 27. November 1880.

(5336-3) Nr. 5920.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Herrn Franz Belle, k. k. Rentamtsverwalter in Landstraß, gegen Anton Jalove von Sutna wird die mit Bescheid vom 31. Juli 1880, Z. 3961, reassumando auf den 24ten November 1880 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der gegneri-schen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 28³/₄, ad Herrschaft Thurn-amhart vorkommenden, in Schutenstiwersch gelegenen Weingartenrealität auf den

9. März 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 29. November 1880.

(365-3) Nr. 6344.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 403 vorkom-mende, auf Josef Belicic aus Tschernembl Nr. 98 vergewährte, gerichtlich auf 505 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des h. k. k. Aerrars), zur Ein-bringung der Forderung aus dem Rück-standsausweise vom 7. Juni 1880 per 13 fl. 42 kr. 5. W. f. A., am

18. Februar,

18. März um oder über dem Schätzungswert und am

22. April 1881

auch unter demselben in der Gerichts-kanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1880.

Meinen innigsten Dank

drücke ich hiermit den Herren **Oroslov Doleneo** und **Josef Dolenc** für ihre mir bei meinem gestrigen Unglücksfalle so menschenfreundlich und liebevoll geleistete Hilfe aus.
Laibach, am 26. Jänner 1881.

Felix Zoppitsch,
k. k. Rittmeister d. R.

(515)

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Notar als Gerichtscommissär in der Verlassenschaft nach dem am 19. Jänner 1881 zu Laibach verstorbenen

Med. Dr. Johann Pestotnik

werden hiemit alle jene Parteien, welche Herr Dr. Johann Pestotnik ärztlich behandelt hat und welche das Honorar hierfür ihm noch nicht gezahlt haben, ersucht, sich wegen Liquidation und Zahlung ihrer Schuld binnen 8 Tagen in der Notariatskanzlei Deutsche Gasse Nr. 6 in Laibach anzumelden.

Laibach, am 26. Jänner 1881. (519) 3-1

Dr. Theodor Rudesch,
k. k. Notar als Gerichtscommissär.

Wohnung.

Villa Mally, Hradetzky-Vorort Nr. 8, sind zu Georgi zwei oder drei Zimmer mit Sparherdküche, Speise und Holzlege sehr billig zu vermieten, wie auch ein

Monatzimmer,

welches sogleich zu beziehen ist. (501) 3-1

Die schönsten und besten

Faschingskrapfen

sind täglich frisch zu haben nur bei

Eduard Winter,

Zuckerbäcker, Laibach, Preschernplatz.

(106) 15-6

Chocoladen,

Cacao-Massen und entöltes Cacao-Pulver
der (3) 16-9

Société Française.

Anerkannt bestes Fabrikat der Welt.

Depot in Laibach bei Herrn:

Rudolf Kirbisch,

Conditör, Congressplatz.

Künstliche

Bähne u. Gebisse

werden nach neuestem amerikanischem System in **Gold, Vulcanit** oder **Celluloid** schmerzlos eingesetzt. **Blomben in Gold** etc.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen mittelst

Puffgas-Markose

beim (5242) 27

Zahnarzt A. Paichel,
an der Grabeshy-Brücke im I. Stof.

A. Debevec,

Römerstrasse (Gradisca) Nr. 19.

Salon-Kohle

von 50 Kilo aufwärts in jeder beliebigen Quantität; (358) 7-5

trockenes Brennholz,

in Scheitern und verkleinert, 1, 1/2 und 1/4 klafferweise und in Säcken (à 30 kr)

ins Haus gestellt, zu billigen Preisen.

(315-2) Nr. 199.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht habe mit Verordnung vom 31. Dezember 1880, Z. 9137, über Anton Rogel von Unterfernik Nr. 19 wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden, und es sei für denselben Johann Nachtigall vulgo Verjan von Pole, Bezirk Stein, zum Curator bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Jänner 1881.

Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den k. k. Zahnleidenden bekannt zu geben, daß ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, **Blombierungen mit Krystallgold** und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten **amerikanischen Methode** anfertige und besonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.

Dr. Hirschfeld,

Zahnarzt aus Wien,

ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im **Hotel Elefant, Zimmer Nr. 46 und 47.** (5) 21



Wilhelm Luksch,

Galanteriewaren-Fabriksniederlage,
Wien, Graben 30.

Vergoldete oder versilberte, reich emaillierte Bronze-Cotillonorden von fl. 1.40 bis fl. 9. Vergoldete oder versilberte und reich emaillierte Grosskreuze von fl. 10 bis fl. 30. Georgsthaler (Bronze, vergoldet oder versilbert), fl. 5, 7, 10, 12, 15. Papier-Cotillonorden in zahlreichen Mustern von fl. 1 bis fl. 8. Cröpp-Orden in äusserst zarter Zusammenstellung von fl. 4 bis fl. 40. Knopfloch-Bouquets, an Nadeln befestigt, fl. 2.50, 3.75, 6, 8. Cotillon-Touren (über 90 Nummern) von 60 kr. bis fl. 7 per Stück. Frische Blumenbouquets fl. 10 per 100 Stück. Comité-Abzeichen sowie alle Ballartikel.

Zahlreiche, höchst originelle Novitäten.

Auf Wunsch werden auch Cotillonorden- und Cotillontouren-Collectionen zu beliebigen Preisen zusammengestellt. (456) 4-2
Kataloge gratis und franco, festgesetzte Fabrikspreise.

(457-1)

Aufforderung

an die

Verlassenschaftsgläubiger.

Vom gefertigten k. k. Notare als Gerichtscommissär in Tschernembl werden im Namen des hochlöblichen k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert als Abhandlungsinstanz alle diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26sten Mai 1880 mit Hinterlassung eines Codicilles verstorbenen Herrn Michael Vitek zu Tschernembl eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei dem gefertigten Gerichtscommissär zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

3. März l. J.,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihre Gesuche schriftlich zu überreichen, widrigenfalls dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Tschernembl, am 21. Jänner 1881.
Der k. k. Notar als Gerichtscommissär:

Anton Kupljen, m. p.

(510-1)

Nr. 700.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es werde dem mit Beschluß des löbl. k. k. Landesgerichtes Laibach vom 8. Jänner 1881, Z. 84 civ., wegen Geisteschwäche und Beschränktheit unter Curatel gestellten Johann Primožic von Oberlog der Grundbesitzer Johann Knež von Oberlog zum Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 22sten Jänner 1881.

(461-1)

Nr. 641.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Kovac von Grahovo wird hiemit bekannt gemacht, daß der Realfeilbietungsbescheid ddo. 10. Dezember 1880, Zahl 11,360, dem für denselben aufgestellten Curator ad actum Mathias Kraje von Grahovo zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten Jänner 1881.

(422-3)

Nr. 42.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei für die Tabulargläubiger Helena, Marianna, Josef Jerovšek, Johann und Michael Mihelic, alle von Wolfsbach, ob ihres gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Stein (in Vertretung des hohen k. k. Avaras) gegen Matthias Klanar von Wolfsbach Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 14. Dezember 1880, Z. 9251, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Jänner 1881.

(442-1)

Nr. 6220.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. September 1880, Z. 6220, bekannt gemacht, daß, da zu der auf den 14. Jänner 1881 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Anton Alijoncic'schen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

14. Februar l. J. anberaumten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Jänner 1881.

(359-1)

Nr. 6839.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Relicitationsbedingungen wird die von der Margaretha Kapš aus Gereuth erstandene, auf Namen des Peter Kapš aus Gereuth vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Pölland tom. IV, fol. 100, Rectif.-Nummer 3261 1/2, vorkommende, gerichtlich auf 170 fl. ö. W. bewertete Pubrealität am 25. Februar 1881, vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. November 1880.

(464-1)

Nr. 644.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Johann und Anton Hocevar, dann Jakob Modic'schen Erben und Gertraud Supan, alle von Birkniz, wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Feilbietungsbescheid vom 10ten Dezember 1880, Z. 11,380, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten Jänner 1881.

(431-3)

Nr. 309.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Lukas Eisner von Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 15ten Dezember l. J., Z. 12,836, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Jänner 1881.

(441-1)

Nr. 6626.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. Oktober 1880, Z. 6626, bekannt gemacht, daß, da zu der auf den 18. Jänner l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der Anton Rogel'schen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

18. Februar l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Jänner 1881.

(362-1)

Nr. 7581.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Cur. - Nr. 671 und 672 vorkommende, auf Johann Junko aus Tschernembl Nr. 145 vergewährte, gerichtlich auf 180 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Margaretha Jovec von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 12. Juli 1878, Z. 4739, pr. 100 fl. ö. W. j. A., am

18. Februar und

18. März

um oder über dem Schätzungswert und am

22. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10procentigen Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Dezember 1880.

(470-1)

Nr. 5016.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Moshel von Laibach gegen Lorenz Garbrouschel von Godovic Nr. 34 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. November 1879, Z. 4774, schuldigen 100 fl. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch Rectif.-Nr. 612, Urb.-Nr. 227 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den

10. Februar,

10. März und

21. April 1881,

jeweils vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 17ten Dezember 1880.